

# Württembergische Staatstheater Stuttgart

## Sanierungs- und Organisationsgutachten

### Arbeitsbesprechung Nr. 37 (KBB OH)

#### Protokoll

Datum: 22.11.2013

Zeit, Ort: 12:00 Uhr, WST

Aufstellung: C.Franzen

Teilnehmer: WST/Fr.Plötz, WST/Hr.Mittelstädt, VBA/Hr.Häcker, KCI/Hr.Franzen

Verteiler: wie Teilnehmer, sowie VBA, DCA, EGS, BBM

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
<b>37.01</b>	<b>Allgemeines</b>		
	WST/Fr.Plötz hat die Informationen verschiedener Abteilungen der Künstlerischen Leitung OH gesammelt und zusammengefasst. Die Anforderungen sind im Anhang beigelegt und wurden im Rahmen des Interview gemeinsam besprochen. Darüberhinausgehende Kommentare sind im Folgenden aufgeführt:		
<b>37.02</b>	<b>Personalstruktur, Standorte</b>		
	<p>Ideale Raumanordnung wäre ein Komplex mit zentralem Raum zum Treffen, Abstimmen, etc., um den die Räume der Sänger, Korrepetitoren, Studienleitung angeordnet wären. Dieser Komplex sollte nahe der Intendanz, des Künstlerischen Betriebsbüros und des Generalmusikdirektors liegen.</p> <p>Es sollten 4 Einsingzimmer (wie Klavierzimmer D) in direkter Bühnennähe angeordnet sein für den Abendbetrieb.</p> <p>Räume für die Soufflage und die Inspizienten sollten in Bühnennähe vorgesehen werden.</p> <p>Es fehlt im KBB ein Vorzimmer, da durch Besucherverkehr die Arbeit oft gestört wird. Die Zugangstür steht meist offen.</p> <p>Der Raum des 2.Gastdirigenten ist von der Ausstattung nicht geeignet. Die Lage in direkter Nähe zum Orchesterprobensaal ist gut.</p> <p>Die Soufflage verfügt über keinen Emailzugang, sodass die Kommunikation insbesondere bei kurzfristigen Abstimmungen schwierig ist.</p>		

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
	<p>Korrepetitoren haben einen Computer mit Emailzugang im Probebühnenzentrum. Es sollte einen Raum im WST geben. Es gibt keinen Aufenthaltsraum. Es werden Schränke in Einsingzimmer C genutzt.</p> <p>Ein Raum für Regieassistenten ist ausreichend, wenn es ein separates Videozimmer gibt.</p> <p>Gastregieassistenten (oft ehemalige Assistenten bei Wiederaufnahmen) sollten bei den Regieassistenten bzw. bei dem Gastregisseur untergebracht werden.</p> <p>Es fehlt ein Bibliotheksraum mit Musiklexika und Fachzeitschriften. Diese sind derzeit bei Presse/Öffentlichkeitsarbeit einsehbar.</p>		
<b>37.03</b>	<b>Inspizientenpult</b>		
	Detaillierte Anforderungen an die Erneuerung des Inspizientenpults sind im Anhang beigefügt.		
<b>37.04</b>	<b>Souffleurkasten</b>		
	Wenn das Bühnenbild die Positionierung in der Mitte ausschließt, wird derzeit seitlich von der Feuergasse aus souffliert. Im Rahmen des Funktionserhalts wird eine Möglichkeit zur Verschiebung des Souffleurkastens entlang der Vorbühnenkante vorgesehen.		
<b>37.05</b>	<b>Veranstaltungen im Foyer</b>		
	<p>Einführungen finden vor jeder Vorstellung statt (ca. 100 Personen). Einführungsmatinee bis zur 150 Personen.</p> <p>Nachtgespräche finden im Zuschauerraum statt, da hierfür Umbau im Foyer notwendig.</p> <p>Viele Kleinveranstaltungen finden aus Platzgründen bzw. fehlender Zeit für Auf- und Abbau nicht statt. Es wäre schön, einen eigenen Raum hierfür zu haben.</p>		
<b>37.06</b>	<b>Ausweichspielstätte</b>		
	Für die Ausweichspielstätte muss ausreichend Vorlauf bestehen, mindestens 4,5 Jahre (pro Jahr 5 Neuproduktionen, nach 4 Jahren turnusmäßig alle Produktionen umgestellt, zzgl. Bauproben vorher).		
<b>37.07</b>	<b>Sonstiges</b>		
	<p>Das Zimmer A ist „überakustisch“ und sollte überarbeitet werden.</p> <p>Der Aufwand für die Orchesterwarte aufgrund der Umbestuhlung des Orchesterprobenraums bei z.B. Einweisungsproben ist sehr hoch.</p> <p>Im WST sollten Informationstafeln vorgesehen werden, an denen Mitarbeiter Probenpläne, Telefonlisten, Raumpläne, etc. abrufen können. Anordnung bei oder in der Nähe der Pforten, Gastzimmer, Zimmer für Sänger, Dirigenten, Korrepetitoren. In öffentlichen Bereich ebenfalls, zusätzlich mit öffentlichen Informationen.</p> <p>Führungen im Haus werden durch die Abteilung Besucherservice organisiert.</p>		